

Ressourceneffizientes Bauen Lehrfahrt/Exkursion 14.06.

Die Studierenden des Masterstudiengangs Ressourceneffizientes Bauen haben gemeinsam mit Frau Professor Bachinger im Rahmen der Marketingvorlesung eine Lehrfahrt gemacht. Die erste Anlaufstelle war das Nationalpark Zentrum in Baiersbronn. Dort führte die Architektin Frau Lenz die Studierenden durch den BNB und DGNB-Silber zertifizierten Neubau. Das Neue Nationalpark Zentrum, das sich wortwörtlich mitten im Schwarzwald befindet, wurde von allen am Bau Beteiligten so geplant, dass so viel heimisches Holz wie möglich verwendet wurde. Vor allem die Verwendung von Weißtanne als Vollholz, BSP, BSH und in Sichtholzqualität sticht den Besucherinnen ins Auge. Auch außen wurde auf Holzoptik gesetzt, in Form von 6000 Quadratmeter Schindeln aus Fichte und Alaska Zeder. Das Gebäude ist eine Hybridkonstruktion aus Beton, Stahl und Holz. Für die Fachwerkträger wurde außerdem auch noch BauBuche verwendet.

Beim ganzen Gebäude wurde auf nachhaltige und energieeffiziente Technologien gesetzt. Alle Stoffe wurden einer Schadstoff Untersuchung unterzogen und dürfen keine Lösemittel enthalten.

Auf die Frage, ob es bei der Rohstoffbeschaffung Probleme gab, schilderte Frau Lenz den Studierenden, dass der Einkauf von Weißtanne-Bauteilen im Rahmen der Bauphase keine Probleme bereitete, sondern eher die Winterphasen das Voranschreiten der Bauphase behinderte.

Nach einer kurzen Fahrt ging es dann bei der Waldservice Ortenau eG, dem Forum Weißtanne weiter. Hier nahm sich Herr Weber die Zeit, den Studierenden alles über die aktuelle Weißtannen-Situation und zukünftige Entwicklung zu erzählen. Aus der angeregten Fragerunde mit den Studierenden kristallisierten sich viele interessante Ausblicke heraus. Weißtanne besticht durch ihre harzgaltenfreie Optik und dem edlen Weißstich des Holzes. Einen hochwertigen Stamm Weißtanne zu produzieren ist sehr aufwändig und gelingt nur sehr selten. Dies führt dazu, dass die Fichte im Wald im Verhältnis mehr wert ist als die Weißtanne. Jedoch wird die Weißtanne aufgrund des vorschreitenden Klimawandels nun immer mehr an Wichtigkeit gewinnen. Bei diesem Baum handelt es sich um einen stark reagierenden Tiefwurzler, der auch mit längeren Dürreperioden gut umgehen kann. Im Moment leidet die Weißtanne jedoch und wird deshalb vermehrt geerntet. Hieraus ergibt sich ein Überangebot auf dem Markt. Da die Nachfrage des europäischen Marktes nicht hoch genug ist, wird die Weißtanne im Moment nach China verschifft. Um das Holz jetzt noch stärker auf den regionalen, europäischen Märkten zu halten, muss an der Vermarktung der Weißtanne gearbeitet werden. Die Weißtanne muss bei den Zimmereien, Handwerkern und Architekten sowie Bauplanern noch mehr in den Vordergrund gerückt werden, als durchaus fähiges Bauholz.

(Die Studierenden danken Frau Bachinger für die Organisation dieser sehr informativen und an den Vorlesungsinhalten orientierten Lehrfahrt. Vielen Dank auch an Frau Lenz und Herrn Weber, dass sie sich die Zeit genommen haben, die Studierenden herumzuführen und ihre vielfältigen Fragen zu beantworten.)



Abbildung 1: Herr Weber mit den Studierenden auf dem Rundholzplatz.



Abbildung 2: BauBuche Fachwerkträger im Nationalpark Zentrum Baiersbronn.



Abbildung 3: Die Masterstudenten ReBa im neuen Konferenzraum des Forum Weißtanne.

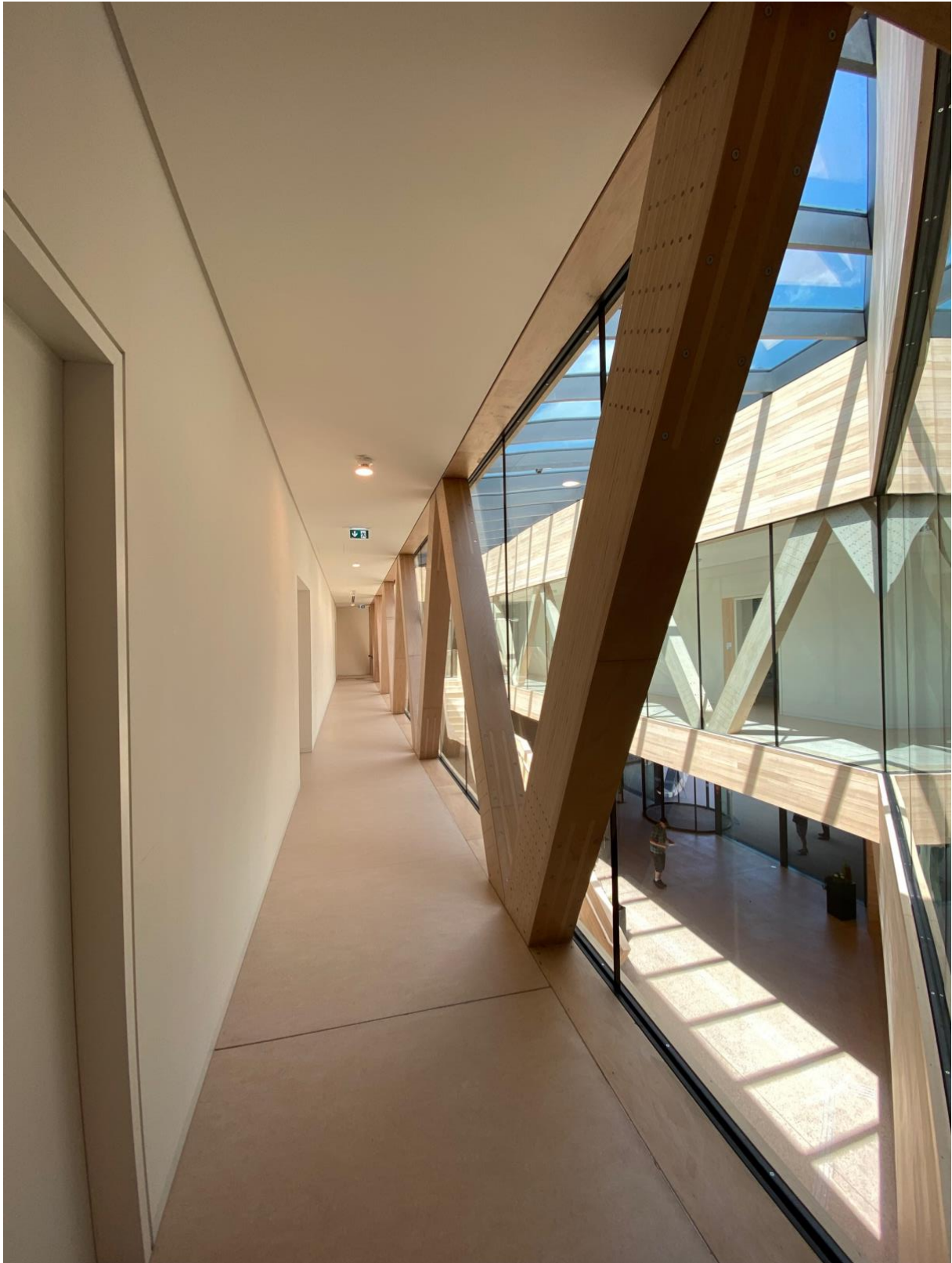


Abbildung 4: Freilegende BauBuche Fachwerkträger im Nationalpark Zentrum.



Abbildung 5: Holz-Stahlkonstruktion Brücke auf dem Weg zum Aussichtsturm des Nationalpark Zentrum.



Abbildung 6: Die Masterstudentinnen unter den einzelnen Gebäudeelementen.



Abbildung 7: Die Studierenden mit Prof. Bachinger und Frau Lenz unter den auskragenden Gebäudeelementen.



Abbildung 8: Die Masterstudenten ReBa auf der Holz-Stahlkonstruktion Brücke.



Abbildung 9: Blick aus dem Foyer des Nationalpark Zentrum in den Ersten Stock.

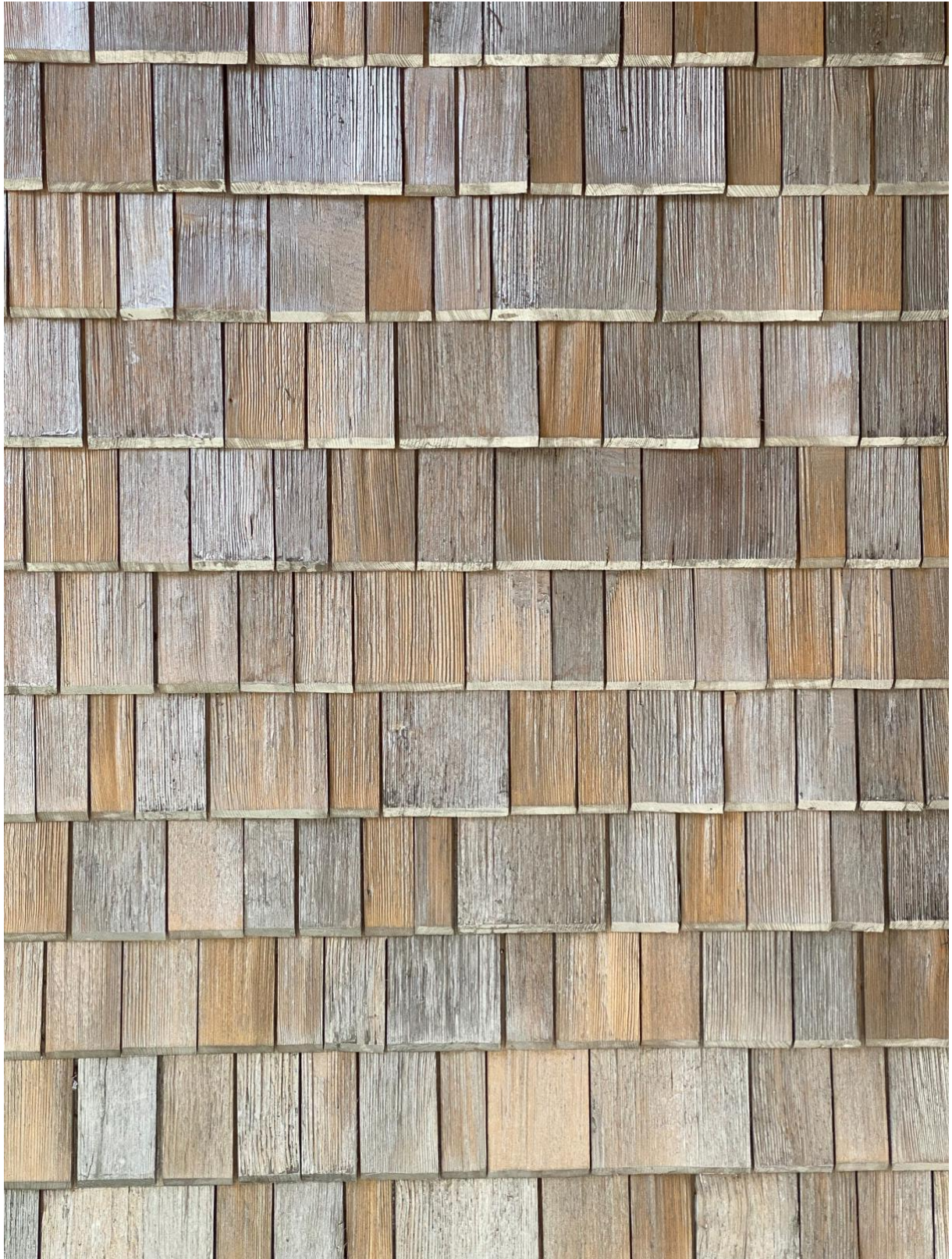


Abbildung 10: Die Holzschindelfassade des Nationalparkzentrum.